



Bezirksfraktion
Hamburg-Nord



SPD-Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord
Martinistr. 31/33, 20251 Hamburg | Tel. 040 462326 | info@spd-fraktion-nord.de

GRÜNE Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord
Bussestraße 1, 22299 Hamburg | Tel. 040 5117919 | fraktion@gruene-nord.de

10. April 2018

Gemeinsamer Antrag

an den Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Verbraucherschutz
der Bezirksversammlung Hamburg-Nord

Bezirkliches Radverkehrskonzept aktualisieren

Das Bezirkliche Radverkehrskonzept (BRVK) war in den vergangenen Jahren stets Quelle guter Ideen für die lokale Verkehrspolitik. Weil es systematisch den gesamten Bezirk in den Blick nimmt, dort Quellen und Ziele des Radverkehrs ausmacht und versucht, zwischen ihnen ein sinnvolles Netz aus Routen aufzuspannen, könnte es helfen, viele bislang unterschätzte oder wenig beachtete Verbindungen mit großem Potenzial zu identifizieren.

Obwohl erst in der vergangenen Legislatur erstellt, ist das bezirkliche Radverkehrskonzept aber bereits „in die Jahre gekommen“. Seit seiner Finalisierung 2014 hat sich viel in Hamburg und auch in Hamburg-Nord verändert:

- Der Senat hat das Ziel „Hamburg wird Fahrradstadt“ ausgegeben, das Veloroutennetz soll nun auch baulich endlich fertiggestellt werden. Allerdings wurden die Verläufe der Velorouten im Bezirk auch an acht Stellen geändert, so dass das Netz bezirklicher Routen aus dem BRVK nun an vielen Stellen nicht mehr gut auf das Veloroutennetz passt.
- Zudem gab es weitere bauliche Veränderungen: Einige damalige Planungen wurden wie angedacht umgesetzt, andere kamen zwischenzeitlich neu hinzu – auch durch die verstärkte Straßen-Sanierungsoffensive des Senats. Weitere Planungen hingegen, die damals schon im Konzept berücksichtigt worden waren, wurden aufgegeben bzw. zurückgestellt (z.B. Erdkampsweg (Mitte)) oder anders umgesetzt als damals angedacht (z.B. Frickestraße).

Das BRVK sollte den geschilderten Entwicklungen angepasst und damit aktualisiert werden. Ebenso sollte vor dem Hintergrund der intensiven Bautätigkeit nochmals geprüft werden, ob die zugrunde gelegten Quell- und Zielorte nach wie vor ausreichend erfasst sind. Die Anpassung sollte schließlich auch genutzt werden, um einige Konstruktionsfehler des bisherigen BRVKs zu beseitigen:

- Freizeitrouten wurden ebenso wie Velorouten berücksichtigt, als seien sie bereits vorhanden und ausgebaut. Bei den Freizeitrouten ist dies nicht der Fall und auch nicht konkret angedacht. Die Velorouten solle dagegen bis 2020 tatsächlich fertiggestellt sein und können demnach als Konzeptgrundlage dienen.

- Kreuzungen wurden nicht genau betrachtet, was dazu führt, dass an einigen die Fahrbeziehungen aus dem BRVK nicht in beide Richtungen möglich sind (in der Regel unmögliches Linksabbiegen). Es gibt daher im BRVK auch keine Handlungsempfehlungen für Kreuzungen.
- Die Barmbeker Straße taucht als „nicht ausbaubare“ Bezirksroute im BRVK auf. Wenn das das Ergebnis der Analyse ist, sollte die dort vorgesehene BR folgerichtigerweise über alternative parallele Wege geführt werden.
- Routen in Grünanlagen wurden generell nicht berücksichtigt. Teilweise sind diese aber Haupttrouten des Radverkehrs (z.B. Tarpenbekwanderweg aus Groß Borstel).

Zusätzlich zu diesen bekannten Aspekten sollte das neue Thema „Beschilderung von Bezirksrouten“ mit in das BRVK aufgenommen werden. Für nicht-ortskundige Radelnde und Menschen, die sich nur ab und zu aufs Rad schwingen, sind günstige Routen im Hamburger Straßennetz nicht zu erkennen, eine wegweisende Beschilderung ist nämlich bislang nur für die Velorouten geplant.

Daher sei vorgeschlagen, auch das bezirkliche Routennetz mit seinen vielen Querverbindungen zwischen den Velorouten auszuschildern. Aufgabe des Planungsbüros soll es sein, dafür Richtlinien zu entwickeln: Wie vollständig muss eine Route ausgebaut sein, damit eine Beschilderung sinnvoll ist? Ist eine Beschilderung bis zu einem wichtigen Zwischenziel sinnvoll, auch wenn es dahinter leider überhaupt nicht weiter geht?

Vor diesem Hintergrund möge die Bezirksversammlung beschließen:

1. Der Bezirksamtsleiter wird gebeten, eine Aktualisierung des Bezirklichen Radverkehrskonzepts (BRVK) zu beauftragen. Dafür sollen zunächst alle Eingangsdaten aktualisiert werden. Dazu gehören insbesondere eine kurze Überprüfung der zugrunde gelegten Quell- und Zielorte, die geplanten Velorouten inklusive deren Änderungen sowie alle zwischenzeitlich erfolgten Tiefbaumaßnahmen. Auch aktuelle Planungen auf Bezirks- wie auf Landesebene sollten berücksichtigt werden.
2. Ausdrücklich nicht mehr als Eingangsdaten sollen Freizeitrouten und Grünrouten betrachtet werden. Wenn Abschnitte von Freizeit- oder Grünrouten als Bezirksroute sinnvoll sind, so sollte dieser Abschnitt als Bezirksroute samt Ausbauvorschlag in das BRVK mit aufgenommen werden.
3. Das bezirkliche Radnetz im BRVK wird überprüft, Routen verlegt oder ergänzt, wo dies notwendig oder sinnvoll ist. Die im Anhang beigefügte Liste mag als Anregung dazu dienen.
4. Sollte es für einen Routenabschnitt keinen denkbaren Ausbauvorschlag geben, obwohl ein solcher dringend geboten wäre (z. B. Barmbeker Straße), so sollte besser nach alternativen Routen parallel zur Angedachten gesucht werden.
5. Bezirksrouten sollten auch weiterhin bis auf wenige Ausnahmefälle (z. B. Osterbekstraße) nicht durch Grünanlagen geführt werden.
6. Das Konzept sollte eine Karte beinhalten, die sowohl die Velorouten als auch die Bezirksrouten aufgeschlüsselt nach Art des Ausbauvorschlags enthält (entspricht Karte Nr. 5 im aktuellem BRVK plus zusätzlicher Darstellung der Velorouten)

7. Das Konzept sollte eine Liste mit Knotenpunkten enthalten, die umgestaltet werden müssten, um das Konzept umsetzen zu können. Zumindest Kreuzungen, an denen die laut Konzept vorgesehenen Abbiegebeziehungen heute noch nicht legal möglich sind, sollen dort aufgeführt werden.
8. Im Rahmen der Aktualisierung des BRVKs soll ein Konzept für eine wegweisende Beschilderung des bezirklichen Routennetzes entwickelt werden. Dabei soll insbesondere die Frage geklärt werden, ab welchem Ausbaustand eine Beschilderung sinnvoll ist. Eine Kostenschätzung für den Teil des bezirklichen Routennetzes, für den eine Beschilderung sinnvoll ist, sollte ebenfalls zu den Ergebnissen gehören.
9. Wenn das neue BRVK im Entwurf vorliegt, so soll es – genau wie bei der erstmaligen Erstellung – öffentlich im Verkehrsausschuss vorgestellt werden. Die Fraktionen sollen danach angemessen Zeit haben, Stellungnahmen zum Entwurf abzugeben. Erst danach wird der Entwurf finalisiert. Bereits hinreichende Zeit vor der Vorstellung im Ausschuss (ca. zwei Wochen) sollte das Konzept (vollständige Unterlagen im Entwurf inkl. Bericht, Maßnahmentabelle und Karten) den Mitgliedern des Ausschusses zur Verfügung gestellt werden.
10. Das vorsitzende Mitglied setzt sich gegenüber der zuständigen Fachbehörde dafür ein, dass diese die Finanzierung der beschriebenen Aktualisierung des BRVKs übernimmt.

Für die SPD-Fraktion

Jörg W. Lewin
Thomas Kegat
Dr. Jan Freitag
Alexander Kleinow

Für die GRÜNE Fraktion

Thorsten Schmidt
Christoph Reiffert

Anlage

Ideen zur Veränderung des bezirklichen Routennetzes

Zusätzliche bzw. verlängerte Bezirksrouten in den Regionalbereichen in Ergänzung zum BRVK von 2014

BR = Bezirksroute, FR = Freizeitroute, VR = Veloroute

Fuhlsbüttel – Langenhorn – Ohlsdorf – Alsterdorf – Groß Borstel

1. **Anita-Sellenschloh-Ring und Verbindungsweg zum Götzberger Weg**
=> Anschluss des Wohnquartiers im Langenhorner Nordosten an die BR6 über die Fritz-Schumacher-Allee
2. **Olenland – Gehlengraben – Weg 262 – Moorreye**
=> von BR6 auf kürzestem Weg zur VR4, Querung des Gehlengrabens mit LSA bereits vorhanden
3. **FR12 zwischen Landesgrenze und Sengelmanstraße**
=> fast autofreie Route im westlichen Langenhorn, die heute schon viel genutzt wird; im Rahmen des BRVKs sollte diese Strecke als BR aufgenommen und mit Ausbauvorschlägen versehen werden
4. **Am Ohlmoorgraben – Schäferhofstieg – Weg neben der U-Bahn – Kielstück – Flughafenstraße – Anschluss an FR12**
=> Aufnahme der Strecke der „alten“ VR4 (vor Änderung des VR-Netzes) als BR
5. **Brombeerweg**
=> der LSBG plant Radfahrstreifen auf der Alten Landstraße zw. Poppenbüttler Weg (Wandsbek) und Brombeerweg, Verlängerung bis nach Fuhlsbüttel naheliegend
6. **Röntgenstraße – Weg beim Jäger**
=> Verbindung von der VR4 aus Fuhlsbüttel nach Groß Borstel
7. **Sengelmanstraße zw. Suhrenkamp und Röntgenstraße**
=> Lückenschluss zwischen VR4/5N und FR12
8. **Maienweg (ganze Länge)**
=> Anschluss an BR13 nach Groß Borstel, zwei Abschnitte des Maienweges werden z.Z. bereits neu gebaut bzw. geplant
9. **BR9 dann über Maienweg statt über Woermannsweg**
=> Linksabbiegen vom Maienweg in Am Hasenberge wird durch Neugestaltung der Kreuzung bald möglich sein
10. **Haldenstieg – Nirrheimweg – Ludwig-Dörmer-Weg**
=> viel genutzte Route am Flughafenrand in Richtung Niendorf
11. **Alsterdorfer Straße zw. Hindenburgstraße und Braamkamp**
=> Haupteinkaufsstraße von Alsterdorf, hier liegen wichtige Ziele des örtlichen Radverkehrs

Eppendorf-Winterhude

12. **Eppendorfer Landstraße (ganze Länge inkl. Eppendorfer Marktplatz) – Meenkweise**
=> wichtige Nord-Süd-Route in Eppendorf, guter Anschluss an VR4 nach Norden; Befahrbarkeit des Eppendorfer Marktplatzes wird durch aktuelles LSBG Projekt deutlich verbessert
13. **dazu Salomon-Heine-Weg**
=> Anschluss aus dem Eppendorfer Zentrum in Richtung Groß Borstel, nimmt Verkehr vom Tarpenbekwanderweg auf und könnte Grünanlage um den Eppendorfer Mühlenteich von Radverkehr entlasten
14. **Eppendorfer Baum, Lehmweg, Eppendorfer Weg**
=> Anschluss Richtung Eimsbüttel. Anbindung an bereits fertige Maßnahme am Eppendorfer Baum. Ergänzung der Maßnahmen im Eppendorfer Weg und Vervollständigung der Wegebeziehungen in diesem Bereich am Lehmweg
15. **Martinstraße – Schottmüllerstraße - Eppendorfer Marktplatz – Heinickestraße – Ludolfstraße – Hudtwalckerstraße**
=> wichtige Ost-West-Achse von Eppendorf in Richtung Winterhuder Marktplatz, Befahrbarkeit wird durch aktuelles LSBG Projekt „Eppendorfer Marktplatz“ deutlich verbessert
16. **Krohnskamp**
=> interessante Weiterführung vom Wiesendamm zur VR13 nach Eppendorf, für einige Radler Alternative zur Barmbeker Straße
17. **Borgweg - Südring – Grasweg**
=> Alternative zur Barmbeker Straße, für einige Radler Alternative zur Barmbeker Straße
18. **Großheidestraße – Großheidesteg (dort Anschluss an Osterbekstraße)**
=> interessante Route aus Richtung Otto-Wels-Straße oder Winterhuder Marktplatz in Richtung Osterbekstraße - Flachsland

Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg

19. **Nord-Süd-Route im östlichen Barmbek-Nord**
=> durch die Verlegung der VR5 in Barmbek Nord fehlt nun eine solche Wegeverbindung, z.B. über die Steilshooper Straße
20. **Alter Teichweg (ganze Länge)**
=> attraktive Route vom nördlichen Dulsberg in Richtung Flachsland – Osterbekstraße; Abschnitt zw. Krausestraße und Eulenkamp wird z.Z. mit Radfahrstreifen ausgestattet
21. **Fährhausstraße – Hofweg – Hans-Henny-Jahnn-Weg – Osterbekstraße – Flachsland**
=> Teil der FR2, der im BRVK als BR ausgewiesen und mit Ausbauvorschlägen versehen werden sollte; für Teile der Osterbekstraße ist eine Fahrradstraße angedacht; am westlichen Ende direkter Übergang in Alster-Fahrradachsen
22. **Uhlenhorster Weg – Hofweg – Heinrich-Hertz-Straße – Bachstraße – Beim Alten Schützenhof – Heitmannstraße – Beethovenstraße**
=> mangels zufriedenstellender Ausbaubarkeit der westlichen Beethovenstraße und fragwürdiger Attraktivität der VR auf der Hamburger Straße eine mögliche Alternativroute durch Uhlenhorst / Barmbek-Süd, für die im Rahmen des BRVK Ausbauvorschläge erbeten werden; südliches Ende schließt an Alster-Fahrradachsen an